

# Sicherheit auf Geschäftsreisen: China

Auf Geschäftsreisen ins Ausland laufen Sie Gefahr, in das Visier ausländischer Nachrichtendienste zu geraten. Insbesondere bei Reisen nach China ist eine erhöhte Aufmerksamkeit geboten – sind in dem asiatischen Land doch vermehrt autoritäre Tendenzen festzustellen. Dies spiegelt sich auch in den umfangreichen – auch exekutiven – Befugnissen der chinesischen Sicherheitsbehörden wider.

Durch eine systematische Vor- und Nachbereitung lassen sich mögliche Gefährdungen frühzeitig identifizieren und minimieren. Dabei können auch die Sicherheitsbehörden hinzugezogen werden. Der Verfassungsschutz ist für die Abwehr von Spionage durch ausländische Nachrichtendienste zuständig und steht als vertraulicher Ansprechpartner zur Verfügung.

## Checkliste



### VOR DER REISE

- ✔ Informieren Sie sich über die **Gefährdungs-, Sicherheits- und Gesetzeslage im Zielland**, v. a. bei Reisen in ➔ **Staaten mit besonderen Sicherheitsrisiken** i. S. v. § 13 Abs. 1 Nr. 17 SÜG. Nutzen Sie z. B. die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amts.
- ✔ Fragen Sie nach **Erfahrungen von anderen Reisenden und Tipps von Sicherheitsverantwortlichen** und nutzen Sie **Schulungsangebote**.
- ✔ Stellen Sie **Kontaktadressen für Notfälle** zusammen (Unternehmenssicherheit, Botschaften/Konsulate, medizinische Versorgung usw.). Tragen Sie sich in die **Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amts (ELEFAND)** ein.
- ✔ Vorsicht bei IT: Nehmen Sie keine Privatgeräte mit. Nutzen Sie einen speziellen (**unverschlüsselten**) **Laptop** ohne Zugriff auf das Firmennetzwerk bzw. ein spezielles (**unverschlüsseltes**) **Mobiltelefon**, auf dem nur die wichtigsten Nummern/Daten gespeichert sind.
- ✔ **Vorsicht bei Dokumenten:** Nehmen Sie nur mit, was für die Reise unbedingt gebraucht wird! Fertigen Sie **Sicherheitskopien** und verwahren Sie diese an einem sicheren Ort.
- ✔ Achten Sie auf **Datensparsamkeit** (z. B. bei Standort- und Bewegungsdaten).
- ✔ Machen Sie in Einreise- und Anmeldeformularen **wahrheitsgemäße, aber möglichst allgemein** gehaltene Angaben (z. B. zu Beschäftigungsverhältnissen).
- ✔ Verzichten Sie auf die Mitnahme von Mobilfunkgeräten bereits bei evtl. notwendigen **Besuchen chinesischer diplomatischer Einrichtungen** in Deutschland.

➔ **Staaten mit besonderen Sicherheitsrisiken**  
Dies sind Staaten, in denen mit Gefahren für Personen zu rechnen ist, die mit einer sicherheitsempfindlichen Tätigkeit betraut werden sollen oder betraut sind.  
[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

### Visa-Beantragung

- Beim Ausfüllen des Online-Formulars sind umfangreiche Angaben zu machen, wie z. B. aktuelle berufliche Position, Einkommen, vorherige Beschäftigungsverhältnisse, Ausbildungshintergrund etc.
- Diese Angaben erleichtern es den chinesischen Sicherheitsbehörden, Sie – auch durch Observation oder Telekommunikationsüberwachung – im Auge zu behalten oder Anwerbungsversuche zu starten.
- Beachten Sie: Unrichtige oder unvollständige Angaben im Visumantrag können von den chinesischen Sicherheitsbehörden als Druckmittel gegen Sie eingesetzt werden, z. B. könnten Sie über die Drohung einer sofortigen Ausweisung zu einer Zusammenarbeit mit chinesischen Nachrichtendiensten genötigt werden.

### Sicherheitsempfehlung

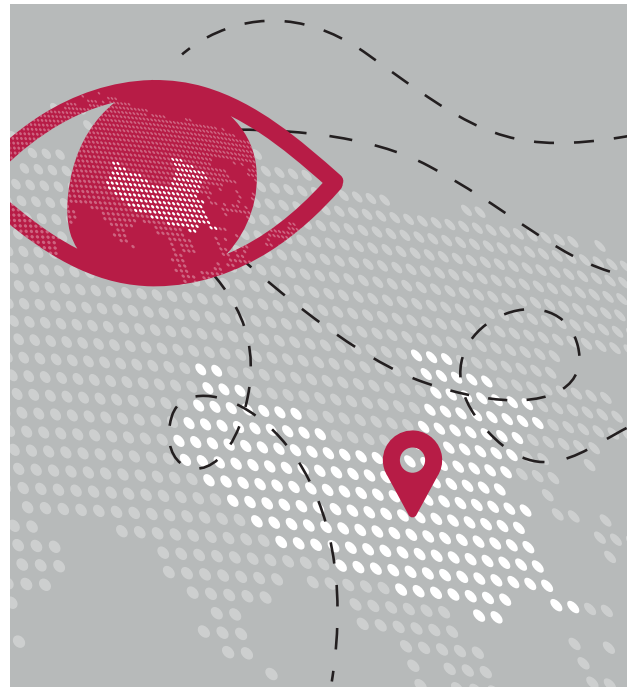
- ➔ Beantworten Sie die Fragen nicht falsch, doch zumindest nur möglichst abstrakt, d. h. mit geringer Detailtiefe (z. B. Angabe des jeweiligen Ministeriums bei Beschäftigung innerhalb eines Geschäftsbereichs; lediglich Angabe des aktuellen Arbeitgebers).

## Checkliste



### VOR ORT

- ✓ Rechnen Sie bei der Einreise oder bei Inlandsflügen mit **intensiven Sicherheitskontrollen** als auch mit **Gepäckdurchsuchungen**.
- ✓ Planen Sie **Transportmittel und -routen** vorab.
- ✓ Seien sie skeptisch bei **Kontaktversuchen und Geschenken**, um kompromittierende Situationen zu vermeiden. Reisen Sie, wenn möglich, **in Begleitung**.
- ✓ Halten Sie sich von potentiell **gefährlichen Situationen** (z. B. Protesten) fern.
- ✓ Beschränken Sie **Gespräche über vertrauliche Inhalte** auf ein Minimum.
- ✓ Geben Sie **sensible Informationen und Datenträger** nicht aus der Hand! Hotelzimmer und -safe sind nicht sicher.
- ✓ Sollten Sie **sensible Daten aus der Hand** geben müssen, nutzen Sie eine **Sicherheits Tasche** („Safebag“) mit manipulationssicherem Selbstklebeverschluss und eindeutiger Barcode-Kennzeichnung.
- ✓ Meiden Sie offene **WLAN- und Bluetooth-Verbindungen**, insbesondere dann, wenn diese von chinesischer Seite ausdrücklich offeriert werden.
- ✓ Verwenden Sie nur **eigene Ladegeräte** – fremde Geräte können manipuliert sein und den Zugriff auf Ihre Daten ermöglichen.
- ✓ Lassen Sie Vorsicht gegenüber **Dienstleistern/ Servicepersonal** walten.
- ✓ Bei **längeren bzw. dauerhaften Aufenthalten**: Die privaten Wohnräume und Fahrzeuge können ebenfalls Ziel von Durchsuchungen werden, inkl. der Gefahr, dass Abhörtechnik verbaut wird.
- ✓ Rechnen Sie ggf. auch mit auffälligen **Beschattungen bzw. Verkehrskontrollen**.
- ✓ Tätigen Sie keine oder nur in absoluten Ausnahmefällen **Anrufe zur eigenen Dienststelle** und wahren Sie eine generelle **Gesprächsdisziplin**.
- ➔ Lassen Sie **grundsätzlich** bei Kontaktversuchen und Gefälligkeiten von fremden Personen ein gewisses Maß an Skepsis walten.



### Reisen als Delegation

➔ Rechnen Sie bei der Reise im Rahmen von Delegationen damit, dass chinesische Offizielle den Transport der Gepäckstücke abwickeln und Sie lange keinen Zugriff auf Ihre Gepäckstücke haben. Grundsätzlich ist bei Reisen von Delegationen aus Deutschland nach China bzw. innerhalb von China stets von einer lückenlosen Begleitung durch Angehörige der chinesischen Sicherheitsbehörden auszugehen.



### Elektronische Überwachung mittels Apps

Die chinesischen Sicherheitsdienste bedienen sich auch Applikationen für das Smartphone, um Reisende zu überwachen. Dabei werden die Geräte u. a. auf bestimmte Schlagworte gescannt. Des Weiteren können auch weit verbreitete Apps wie z. B. WeChat oder Alipay zur Informationsbeschaffung eingesetzt werden, da die Unternehmen gesetzlich verpflichtet sind, mit den Behörden zusammenzuarbeiten.



### NACH DER RÜCKKEHR

- ✓ Besprechen Sie Ihre Reise mit **Mitreisenden und Sicherheitsverantwortlichen** nach.
- ✓ Lassen Sie Ihre **mitgenommenen Geräte** auf Schadsoftware prüfen oder entsorgen Sie diese sogar. Ändern Sie unterwegs genutzte **Zugangsdaten**.
- ✓ Notieren Sie **auffällige Beobachtungen, Ereignisse und Unregelmäßigkeiten** und melden Sie diese an die zuständigen Stellen (Unternehmenssicherheit, Sicherheitsbehörden).

## Reise-Check-up/Notizen



HABEN SIE **NEUE KONTAKTE** GEKNÜPFT?

.....



HABEN SIE **GESCHENKE** ERHALTEN?

.....



WURDEN SIE **UNTER DRUCK** GESETZT?

.....



HABEN SIE IHRE **MITGENOMMENEN GERÄTE** PRÜFEN LASSEN?

.....



IST IHNEN ANSONSTEN ETWAS **UNGEWÖHNLICHES** AUFGEFALLEN?

.....



Wirtschaft & Wissenschaft.  
Zukunftssicher.  
Verfassungsschutzverbund des Bundes und der Länder

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die 16 Landesbehörden für Verfassungsschutz bilden gemeinsam den Verfassungsschutzverbund. Auch im Bereich des präventiven Wirtschaftsschutzes arbeitet dieser eng zusammen. Auf diese Weise entsteht ein starkes Netzwerk bis zu Ihnen vor Ort. Eine Übersicht über die Ansprechbarkeiten in den Landesbehörden finden Sie unter [www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de).



Gemeinsam. Werte. Schützen.

Die Initiative Wirtschaftsschutz ist ein Zusammenschluss von BfV, BKA, BND und BSI. Auf der Informationsplattform [www.wirtschaftsschutz.info](http://www.wirtschaftsschutz.info) stellen sie zusammen mit verschiedenen Partnerverbänden ihre Expertise im Bereich Wirtschaftsschutz zur Verfügung. Dazu gehört das Thema Cyberkriminalität genauso wie Wirtschafts- und Wissenschaftsspionage oder das Thema IT-Sicherheit.

### Ihr direkter Kontakt zum Wirtschaftsschutz



Bundesamt für Verfassungsschutz  
Bereich Prävention (Wirtschafts- und Wissenschaftsschutz)  
+49 (0)30 18 792 33 22  
[wirtschaftsschutz@bfv.bund.de](mailto:wirtschaftsschutz@bfv.bund.de)